Sitzungsvorlage 2022/029

Stadt Ravensburg

Verfasser:
Ortsverwaltung Taldorf, Daniel Futterer

Stand: 18.01.2022

Az.

Beteiligung:

Ortschaftsrat Taldorf	25.01.2022	öffentlich

Errichtung einer mobilen Pumptrack-Anlage in Oberzell

Beschlussvorschlag:

1. Der Ortschaftrat stellt die im Haushaltsplan 2021/2022 eingestellten Finanzmittel i.H.v. 20.000,00 € für die Errichtung einer mobilen Pumptrack-Anlage zur Verfügung.

2. Der Ortschaftsrat stellt Teilflächen auf dem städtischen Grundstück 2388/2 (Festplatz Oberzell) für die Aufstellung einer mobilen Pumptrack-Anlage zur Verfügung.

3. Der Ortschaftsrat beauftragt die Verwaltung die für die Ausschreibung erforderlichen Angebote einzuholen und die rechtlichen Anforderungen zur Umsetzungen der Anlage mit den Fachbehörden zu prüfen und umzusetzen. Darüber hinaus sollen die ortsansässigen Vereine informiert und in den Gesamtprozess eingebunden werden

Sachverhalt:

I. Informationen über den geplanten Pumptrack

Beratungsgegenstand im Ortschaftsrat ist die Bereitstellung finanzieller Mittel und einer notwendigen Fläche für die Installation einer modularen Pumptrackanlage.

Zur Begrifflichkeit: Was ist ein Pumptrack?
Pumptracks sind Spiel- und Sportanlagen, die motorische Fertigkeiten auf Rollsportgeräten ausbilden. Es handelt sich um eine speziell geschaffene Fahrstrecke (engl. kurz track), deren Ziel es ist, auf der Anlage ohne zu treten oder zu schieben nur durch Gewichtsverlagerungen (engl. pumping) des Körpers den Trail zu durchfahren. Das bedarf Übung und Training.

Das Konzept der Pumptrails umfasst das allmähliche Herantasten an Bewegungsabläufe und sorgt so für einen risikobewussten, spielerischen Einstieg in den Umgang mit Rollsportgeräten, während der Fahrspaß zum regelmäßigen und eigenverantwortlichen Training motiviert. Aber auch für versierte Fahrer bleiben Pumptracks langfristig interessant, da professionelle Tricks ohne erhöhtes Gefahrenrisiko erprobt und ausgefeilt werden können.

Der Rundkurs für einen Pumptrack wird oft aus Erde oder Lehm oder in befestigter Art mit Asphalt geschaffen. Gegenüber diesen Varianten gibt es aber auch modulare Pumptrackanlagen, deren Unterkonstruktion aus Lärchen- und Schiffsbausperrholz besteht, die Oberfläche aus rutschfestem Fiberglas. Gegenüber der asphaltierten Variante bieten modulare Pumptrack-Anlagen den Vorteil einer Standortveränderungsmöglichkeit.

Die Rundkurse sind niederschwellig und altersübergreifend ab 3 Jahren mit allen gängigen Rollsportgeräten befahrbar. Solch ein etwa ein Meter breiter Trail ist mit Wellen versehen, kann auch mit weiteren Elementen wie Steilwandkurven oder Sprüngen versehen werden. Er kann mit Fahrrädern, aber auch mit vielen anderen Sportgeräten befahren werden, z.B. mit Longboards, Skateboards, Inlineskates oder Scootern. Dementsprechend kann der Parcours in allen Altersklassen genutzt werden.

II. Bisheriges Verfahren

Im letzten Jahr sind Jugendliche aus dem Ortsteil Oberzell an Ortsvorsteherin Regine Rist mit dem Wunsch herangetreten, eine Pumptrack-Anlage in Oberzell zu errichten. Die Idee der Jugendlichen entstand aus dem Wunsch, einen Platz zum Treffen und zum Austausch zu haben, aber auch aus dem Wunsch, Fahrrad zu fahren und sich zu bewegen.
Im Gegensatz zu den Ortsteilen Dürnast und Bavendorf mit den dortigen Jugendsportanlagen fehlt in Oberzell ein spezielles Angebot für Jugendliche außerhalb des Sportvereins, sich sportlich zu betätigen und soziale Kontakte auf diese Weise zu fördern.

Im weiteren Verlauf fanden bereits mehrere Treffen und Besprechungen mit den engagierten Jugendlichen statt, u.a. mit dem Jugendreferenten der Stadt Ravensburg, Herrn Thomas Ritsche.

Die Jugendlichen verfolgen mit der Realisierung der Pumptrackanlage folgende Ideen und Ziele:

1. Es ist wünschenswert, eine kurzfristig umzusetzende Anlage zu installieren. Die engagierten Jugendlichen sollten ein schnelles Erfolgserlebnis haben und selbst von ihrer Idee profitieren.

2. Es soll für die Jugendlichen in Oberzell außerhalb des Sportvereins eine sportliche Alternative für Rollsportgeräte entstehen.

3. Es soll ein Treffpunkt für Jugendliche entstehen. Die gemeinsame Aktivität auf und um den Track stärkt das gemeinsame Miteinander und bietet den Raum für einen alters- und nutzergruppenübergreifenden Dialog untereinander.

4. Es soll ein Treffpunkt für Jung und Alt entstehen. Die Pumptracks sind so konzipiert, dass diese niederschwellig und altersgruppenübergreifend befahrbar sind. Somit bilden diese gerade für Familien mit Kindern, aber auch für versierte Nutzer ein modernes und attraktives Ziel.

5. Es soll ein Netzwerk für Jugendliche aus der Ortschaft mit den Jugendlichen der Stadt Ravensburg aufgebaut werden. So können zum einen alle Jugendlichen aus Ravensburg die Anlage in Oberzell jederzeit aufsuchen, die mobile Bauweise der Anlage ermöglicht es zudem die Anlage für Events im ganzen Stadtgebiet zur Verfügung zu stellen.

6. Es soll ein Netzwerk zwischen Jugendlichen, Eltern und der Ortsverwaltung aufgebaut werden. So können bspw. Events oder Aktivitäten in der Ortschaft gemeinsam geplant und umgesetzt werden.

Um diese Ziele zu erreichen, wünschen und befürworten die Jugendlichen explizit den modularen Pumptrack, da er gegenüber asphaltierten Varianten durch die standortunabhängige Errichtung vielfältige Verwendungsmöglichkeiten bietet.

III. Fläche und Standort

Die Verwaltung schlägt vor, für die mobile Pumptrack-Anlage eine Teilfläche des Festplatzes in Oberzell in Anspruch zu nehmen. Für die Errichtung einer Pumptrack-Anlage ist ein befestigtes, verdichtetes und leicht abfallendes Gelände erforderlich, damit das Regenwasser einwandfrei abfließen kann und die Holzkonstruktion somit nicht Schaden nehmen kann. Der Festplatz erfüllt alle diese Kriterien und eignet sich somit in besonderem Maße als Standort für die Anlage. Der vorhandene Bebauungsplan sieht grundsätzlich als Nutzungsart: 'Sportplatz und Festplatz' vor. Insofern würde das aus Sicht der Baurechtsbehörde eine weitere Sportanlage abdecken. Eine Umnutzung muss somit nicht beantragt und umgesetzt werden. Das Parken bei Sportveranstaltungen wird nach wie vor möglich sein.
Die Anlage wird sich relativ zentral befinden, so dass die Jugendlichen mit ihrer Anlage nicht an den Ortsrand gedrückt werden.
Auf der Fläche finden regelmäßig Veranstaltungen statt (bspw. das Kinder- und Heimatfest). Die mobile Bauweise und die kurzen Auf-und Abbauarbeiten (ca. 1 Tag) ermöglichen es jederzeit die Anlage temporär abzubauen, für diese Zeiten zwischenzulagern bzw. andernorts zu verleihen.

IV. Kosten und Finanzierung

Die Kosten für eine Pumptrack-Anlage richten sich nach den jeweiligen Streckenlayouts, welche sich durch unterschiedliche Streckenverläufe, Kurvenführungen und Wellen-Elemente unterscheiden. Die Jugendlichen aus Oberzell streben bei der Realisierung ein mittelklassiges Layout an, welches für alle Altersklassen nutzbar ist. Die Fahrbahnlänge beträgt bei der angestrebten Variante 68 Meter und benötigt ca. 380 m² Fläche zur Errichtung. Die Anlage kann ganzjährig genutzt werden. Die Gesamtkosten liegen hier bei ca. 52.000 € (brutto). Der Preis versteht sich inklusive Anlieferung, Erstinstallation, Schulung, Hinweisbeschilderung zu Verhaltensregeln und Fahrtechnik, Ein- und Ausfahrt, Vandalismusschutz, sicherheitstechnischer Abnahme und allen Zubehörteilen. Es gibt aber auch kleinere Anlagen, die entsprechend günstiger sind.

Zur Finanzierung:
Die Ortsverwaltung hat für die Errichtung einer Pumptrack-Anlage insgesamt 20.000 € in den städtischen Haushalt 2022 eingestellt. Ziel der Jugendlichen ist es, durch Spenden den Differenzbetrag für die Realisierung der Anlage einzuwerben. Mit dem heutigen Grundsatzbeschluss erhalten die Jugendlichen den Startschuss, die restlichen finanziellen Mittel über Spenden zu aquirieren. Hierbei werden die Jugendlichen neben engagierten Eltern, auch von der Ortsverwaltung Taldorf unterstützt.
Die Voraussetzungen wurden bereits mit der Stadtkasse, bzw. mit Herrn Ritsche abgeklärt. Um Spenden einwerben zu können, müssen Voraussetzungen erfüllt sein. Spenden können für gemeinnützige Anlagen/Maßnahmen angenommen werden. Die Annahme und Vermittlung von Spenden ist vom Gemeinderat zu beschließen. Damit die Gemeinnützigkeit hergestellt ist, wird die Anlage im Besitz der Stadt Ravensburg zur Förderung der sportlichen Aktivitäten. Sie wird für jeden zugänglich sein.

Nach Abschluss der Spendenakquise kann auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Mittel die Ausschreibung über die Vergabestelle der Stadt Ravensburg erfolgen. Bis zu einer Summe von 50.000 € (netto) kann hier ein freihändiges Verfahren durchgeführt werden, d.h. es müssen mindestens 3 vergleichbare Angebote von Herstellern eingeholt werden. Das wirtschaftlichste Angebot erhält nach Abstimmung mit der Vergabestelle den Zuschlag.

V. Laufender Betrieb der Anlage

Die Pumptrack-Anlage ist TÜV zertifiziert und wird bei Abnahme durch den Bauhof 2-fach vom TÜV abgenommen. Danach muss die Anlage im weiteren Verlauf der Nutzung zu den gesetzlich festgesetzten Zeiten erneut geprüft und abgenommen werden. Im laufenden Betrieb sind die Anlage bzw. die Streckenelemente in der Wartung pflegeleicht. Regelmäßige Sichtkontrollen und Überprüfung der Schraubverbindungen stehen für einen überschaubaren Wartungsaufwand. Die mobile Anlage kann jederzeit, innerhalb eines Tages auf- bzw. abgebaut werden. Die komplette Anlage kann auf 13-14 Paletten (in der angestrebten Variante) abgebaut werden und so problemlos und platzsparend zwischengelagert werden. Auch wenn die Anlage ganzjährig genutzt werden kann, bietet sich eine Einlagerung über die Wintermonate an. Transportiert werden können die Elemente mit handelsüblichen Anhängern bzw. Transportern. Der übliche Zeitaufwand für den kompletten Auf- bzw. Abbau beträgt nach Herstellerauskunft mit 4 Personen ca. einen Tag.

Neben den Mitarbeitern des Ortsbauhofs sind auch Eltern bereit, sich für den Auf- und Abbau schulen zu lassen und mitzuhelfen. Dies muss vor Realisierung schriftlich fixiert werden. Sollten die Module bei Veranstaltungen gelagert werden müssen, ist Markus Petretti bereit, auf seinem Privatgrundstück Lagerflächen bereitzustellen, sollte dies notwendig sein.

Die Verwaltung schlägt vor, auf Grundlage des beschriebenen Sachverhalts den o.g. Beschlussvorschlägen zuzustimmen und den Jugendlichen durch den Grundsatzbeschluss den Startschuss für die Spendenaktion zu ermöglichen.
Hierbei ist noch die Empfehlung eines Herstellers zu beachten, dass auf Grund der derzeitigen Auftragslage die Lieferzeiten mindesten 3-4 Monate betragen. Daher ist eine zeitnahe Entscheidung wichtig, um das Vorhaben zeitnah realisieren zu können.